

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 13 (1940-1941)

Heft: 11

Rubrik: Le home d'enfants = Das Kinderheim = L'asilo infantile privato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich mit den Beziehungen der Familie zu den ihr teuersten geistigen und nationalen Traditionen und zeigt den angesichts der heutigen Geschehnisse zu verfolgenden Weg auf. Wenn dieses Buch auch in erster Linie für Familienmütter bestimmt ist und für junge Frauen, die im Begriff stehen, einen Hausstand zu gründen, so wird es doch nicht verfehlen, auch alle diejenigen zu unterhalten und zu belehren, die den bald heitern, bald ernstesten Ausführungen folgen. Erzieher und Lehrer, die im besondern dazu berufen sind, ihre Aufgaben in Zusammenarbeit mit der Familie zu erfüllen, werden gewiß mit Vergnügen und Gewinn einige Ferienstunden auf die Lektüre des kleinen Buches verwenden. S. G.

Schweizerisches Ahnenbüchlein. Herausgegeben von Jos. Binkert. Kart. Fr. 2.—. In Leinen gebunden Fr. 3.30. Verlag Räder & Cie., Luzern. — Dieses praktisch ausgestattete Ahnenbüchlein ist wohl das erste dieser Art in der Schweiz. Es nimmt aus den neuesten Bestrebungen das Gesunde heraus, jene Elemente, die dazu dienen, den christlichen Familiensinn, die Verbundenheit mit den Vorfahren und dem heimatlichen Boden zu pflegen. Das Büchlein bringt nur auf wenigen Seiten Theorie (Einführung, praktische Winke, Anleitung zur Abfassung einer Familienchronik); es bietet dafür die Formulare für Ahnentafeln und Schemen zur Darstellung der Familien sowie Raum für die Familienchronik. Besondere Seiten sind dem Familienwappen, dem Vaterhaus und der Heimat vorbehalten. Ein Widmungsblatt soll den Eltern dienen, die das Büchlein ihren Kindern zum Geschenk machen. Einige kräftige Sprüche sind

über das Ganze verstreut und bezeugen die Hochschätzung rechtverstandener Tradition durch unsere Dichter und Denker. Das rechte Buch zur rechten Zeit. Wir können es rückhaltlos empfehlen. Es hilft mit, aus den jungen Schweizern gute, heimatverbundene Eidgenossen zu machen. Dr. K. E. L.

Für die Idee des Roten Kreuzes wirbt wie schon seit 20 Jahren auch jetzt wieder sein Kalender, dessen Ertragnis zugleich zur Erfüllung seines jetzt wie leicht erklärlich sehr weitgespannten Aufgabenkreises dienen soll. Der Rotkreuzkalender berichtet als Familienfreund über erste Maßnahmen bei Unfällen und über Krankenpflege, seinem Aufklärungszweck dienen interessante Abhandlungen über die Organisation des Samariterwesens in der Schweiz, den Blutspendedienst für sowieso den Rotkreuzdienst in unserer Armee. Daneben weist er aber eine außerordentlich große Fülle von Kurzgeschichten und Erzählungen aus der Feder volkstümlicher einheimischer Schriftsteller auf. Besonders reichhaltig sind auch diesmal seine bildlichen Darstellungen, unter welchen wir neben vielen Landschaftsbildern besonders die photographischen Aufnahmen aus einer MSA, vor allem aber die mehrfarbige Reproduktion des Gemäldes „Ich hatt' einen Kameraden“ von Armand-Dumaresq hervorheben möchten. Der Käufer dieses Kalenders leistet also nicht nur einen kleinen Beitrag an eine Institution, die wir uns nicht mehr wegdenken können, sondern erwirbt zugleich ein prächtiges Volksbuch. Erhältlich durch: Verlag Schweizer Rot-Kreuz-Kalender, Bern, Breitenrainstr. 97. **



LE HOME D'ENFANTS *Das Kinderheim* L'ASILO INFANTILE PRIVATO

Mitteilungen des Verbandes schweizerischer Kinderheime

Verantwortliche Redaktion: Fr. Helene Kopp, Ebnat-Kappel, Tel. 721 23. Nachdruck nur mit Zustimmung der Red. gestattet
Sekretariat: Dr. H. R. Schiller, St. Peterstraße 10, Zürich 1, Tel. 721 16, Postcheck VIII 25510

Die Knospen brechen auf unter dem warmen Strahl
der Sonne, die Kinderherzen öffnen sich in der
Wärme wahrer mütterlicher Liebe. H. K.

Mitteilungen.

Prämienermäßigung unserer Mitglieder auf Versicherungsverträgen.

Es hat sich gezeigt, daß eine Anzahl unserer Mitglieder trotz der wiederholten Kenntnissgabe noch nicht orientiert darüber ist, daß unser Verband im Jahre 1939 mit der „Neuenburger“ einen sog. Vergünstigungsvertrag abgeschlossen hat. Es sei daher erneut in Erinnerung gerufen, daß unsere Mitglieder bei der genannten Versicherungs-Gesellschaft einen Verbandsrabatt auf dem Normalprämiensatz von 33% bei Kinderunfallversicherung und von 20% bei Unfallversicherung für Leitung und Personal, sowie bei Haftpflichtversicherung genießen.

Réduction des primes d'assurances pour nos membres.

Il est évident que malgré les différentes publications une partie de nos membres ne sont pas encore orientés sur le fait qu'en 1939 notre association à conclu un contrat à conditions spéciales avec la „Neuchâteloise“. Qu'il nous soit donc permis de rappeler à cette occasion que nos membres jouissent auprès de ladite association d'assurances d'un rabais spécial sur les primes normales de 33% pour assurance-accident d'enfants et de 20% pour assurance-accident de la direction et du personnel ainsi que de l'assurance de solidarité.

Trinkgeldablösung.

Das Sekretariat ist in letzter Zeit von Mitgliedern schon wiederholt angefragt worden, ob es nicht angezeigt wäre, in dieser Frage innerhalb des Verbandes eine einheitliche Regelung zu treffen, auf welche sich das Kinderheim gegenüber den Eltern berufen könnte. Eine solche Regelung ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Doch soll diese Frage der nächsten Mitgliederversammlung, die voraussichtlich im März 1941 stattfindet, vorgelegt werden. Alle diesbezüglichen Meinungsäußerungen und Anregungen sind uns schon jetzt sehr wertvoll.

Schließung von Kinderheimen.

Die gegenwärtigen Zeiten haben es mit sich gebracht, daß aus dem Ausland sozusagen keine Kinder mehr unsere Heime aufsuchen können. Darunter leiden vor allem diejenigen Heime, die in erster Linie ausländische Klientel hatten. Folge davon ist, daß eine ganze Reihe dieser Kinderheime, denen es meist nicht mehr möglich war, auf Schweizerkinder umzustellen, ihren Betrieb einstellen mußten. Unser Verband verliert dadurch eine ganze Anzahl von ausgezeichneten Kinderheimen. Es ist nur zu hoffen, daß sich wenigstens in diesen Zeiten keine neuen Gelüste zur Neueröffnung oder Vergrößerung von Heimen zeigen. Wir ersuchen die Mitglieder erneut, uns sofort Mitteilung zu machen, sobald sie von einer geplanten Neueröffnung oder Vergrößerung Kenntnis bekommen.

Remplacement des pourboires.

Durant ces derniers temps, le secrétariat a reçu de nombreuses lettres concernant la question de la réglementation des pourboires au sein de l'association, réglementation à laquelle les homes d'enfants pourraient se référer vis-à-vis des parents. Cette question n'a pas été réglée jusqu'à ce jour. Toutefois, elle sera soumise à la prochaine assemblée générale qui aura probablement lieu au mois de mars 1941. Toutes les communications et suggestions que vous voudrez bien nous adresser à ce sujet, seront les bienvenues.

Fermeture de homes d'enfants.

La présente situation générale est responsable du fait que nos homes d'enfants ne sont presque plus fréquentés par des enfants de l'étranger. Les homes ayant eu de préférence une clientèle étrangère s'en ressentent au premier lieu. Il en résulte que toute une série de ces homes d'enfants, ne voyant pas la possibilité de recevoir des enfants suisses, ont été obligés de fermer leurs portes. Par ce fait, notre association perd toute une série d'excellents homes d'enfants. Espérons d'autre part que pendant ces temps difficiles il n'y aura au moins ni nouveaux homes d'enfants ni agrandissement des établissements existents. A nouveau, nous prions nos membres de porter à notre connaissance toutes nouvelles concernant l'érection et le développement projetés d'un établissement de ce genre.

Bücherschau.

Der Verlag Pro Juventute bringt in seinem „Jahrbuch der Jugendhilfe 1940“ interessante Vorträge und eine Fülle der Anregungen. Zuerst werden allgemeine Probleme der Jugendhilfe berührt, dann in je einer Abhandlung öffentliche und private Jugendhilfe erörtert. Sodann erfahren wir wichtige Einzelheiten über die verschiedenen Hilfsaktionen für die verschiedenen Altersstufen (Säugling, Kleinkind, Schulkind, Schulentlassene) und für besondere Fälle (anormale Kinder und Jugendliche, Jugendhilfe in der Kriegszeit usw.) Schließlich werden wir noch über Propagandafragen und Statistik orientiert. — Das Buch gewinnt sehr durch reichhaltigen Bilderschmuck. Es wird Lehrer, Erzieher, Jugendfürsorger und alle an der Jugend Interessierte sehr fesseln. R. O.

Die Abteilung „Erziehungshilfe im deutschen Institut für psychologische Forschung und Psychotherapie“ bringt unter dem Titel „Erziehungshilfe“ eine Reihe von Heftchen heraus, die „den Eltern Wege zeigen wollen zum besseren Verständnis ihrer Kinder“ und die auch „Lehrer, Erzieher, Jugendleiterinnen, Fürsorgerinnen usw. interessieren werden“. Die bisher vorliegenden Hefte: „Erziehungsschwierigkeiten im Schulalter“, „Das stille Kind“, „Erziehungsschwierigkeiten beim Kleinkind“ sind gut geschrieben, gelegentlich etwas weitschweifig bei Selbstverständlichkeiten verweilend. Ich darf wohl annehmen, daß sie für Erzieher, Lehrer usw. nicht viel Neues bringen, ebenso wenig für gebildete Eltern. Und ob die Andern sie lesen? R. O.

Mitgliederbewegung.

Eintritte:

Kinderheim „Sunnehus“, Fr. M. Frick, Oberegg (App.)
A.-G. Haus Belmont, Frau Johanna Henke, St. Moritz.
Kinderheim Champ du Plâne, L. u. H. Spengler,
Maggingen ob Biel.

Austritte:

Kinderkurheim Dr. med. A. Welti, Rheinfelden (Aarg.)
Kinderheim Fr. Margr. Jenzer, Sigriswil a. Thunersee
Kinderheim Sonnhalde, Fr. M. Seiler, Degersheim (St.G.)
Heim Friedheim, Fr. J. Hugentobler, Stein a. Rh. (Sh.)
Kinderheim Heimetli, Frau Stähelin, Obersommeri (Thg.)
Home des Esserts Mme E. Zitting, Esserts s. Aigle (Vd.)

Verbandsmitteilung.

Gesucht wird für 12jähriges protestantisches Mädchen für Daueraufenthalt Kinderheim oder Institut. Die Jahrespension inkl. alle Nebenauslagen darf unter keinen Umständen Fr. 3000.— übersteigen. Es wird Wert darauf gelegt, daß das Mädchen auch ältere Kameradinnen findet. Eine ausgezeichnete Sekundarschulbildung, sei es im Haus oder in der öffentlichen Schule, muß gewährleistet sein. Wir ersuchen alle Interessenten, sich baldmöglichst beim Sekretariat zu melden, unter genauer Angabe in welcher Weise den erwähnten Spezialwünschen entsprochen werden kann.

Das Sekretariat des Verbandes Schweiz. Kinderheime.